UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kaiser Karl V.

Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches

Quellen und Erörterungen

Brandi, Karl

München, 1941

Vorwort

urn:nbn:de:hbz:466:1-70533

Visual Library

Der vorliegende Band soll Rechenschaft ablegen von der wissenschaftlichen Begründung meiner Darstellung. Ich hoffe die sehr ausgebreitete Literatur einigermaßen erfaßt zu haben; ein alphabetisches Register stellt sie zusammen, zugleich als Schlüssel zu denjenigen Stellen des Buches, an denen die Titel der Werke bibliographisch vollständiger angegeben sind oder zu ihnen besonders Stellung genommen wird.

Das handschriftliche Material der Bibliotheken und Archive des In- und Auslandes kann ich nicht behaupten, in demselben Maße ausgeschöpft zu haben. Indessen glaube ich es doch einigermaßen zu überblicken und in der methodischen Einleitung den Rahmen gespannt zu haben zu seiner vollkommeneren Erfassung. Danach wird auf der einen Seite die Kabinettsregistratur mit der Zeit wirklich rekonstruiert werden können, wobei ich auf die notwendige Ergänzung aus den Finanzakten wiederholt hinweise. Auf der anderen Seite lassen sich die Akten der Gegenspieler, also der römischen Kurie, der Höfe von Portugal, Frankreich, England, Schottland und Dänemark, die Akten der Schweizer Eidgenossen und der südöstlichen Reiche, sowie der Fürsten und Städte von Deutschland und Italien aus ihren Archiven ebenso systematisch aufweisen. Für die endgültige Zusammenstellung der politischen Korrespondenz Karls V werden diese Vorarbeiten in ähnlicher Weise durchgeführt werden müssen, wie sie Paul Kehr für die Herausgabe der älteren Papsturkunden durch die vormals Königliche Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen in deren Nachrichten und Abhandlungen seit 40 Jahren dargeboten hat. Vielleicht nimmt sich ihre Nachfolgerin, die jetzige Akademie der Wissenschaften, zusammen mit dem Kaiser-Wilhelm-Institut für deutsche Geschichte eines Tages auch dieser zweiten großen europäischen Aufgabe an.

Der vorliegende Band stellt sich also ganz bewußt in den Fluß der fortschreitenden Forschung. Allein er will doch zuerst der Gegenwart dienen und allen denen die nötigen Hilfen bieten, die an irgendeiner Stelle den Dingen näher nachgehen möchten oder die Beweise suchen für die Sätze des Textes; deshalb ist nicht nur die eigentlich gelehrte Literatur angegeben, sondern gelegentlich auch die populäre bis zur Belletristik. Vielfach habe ich etwas weiter ausgegriffen und die Wege gewiesen zu einer Vertiefung unserer Einsicht. Vielleicht wird damit auch insofern eine

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lücke ausgefüllt, als es uns an einem neueren bequem zugänglichen Handbuch der Reformationsgeschichte fehlt. Damit aber der Band seinen nächsten Zweck erfüllt und nicht unnötig belastet wird, habe ich, außer der Ikonographie und den Erläuterungen zu den Schrifttafeln, an Exkursen nur einen einzigen angehängt; alle anderen und die ursprünglich für den Anhang bestimmten Aktenstücke werde ich, wie bisher, als Berichte und Studien zur Geschichte Karls V in den Nachrichten unserer Akademie veröffentlichen.

Dieser Band wird ebenso wie dem deutschen Text, der nunmehr in dritter Auflage vorliegt, auch seinen Übersetzungen in fremde Sprachen dienen, von denen die französische durch Guy de Budé bei Payot in Paris, die englische durch Miß C. V. Wedgwood bei Jonathan Cape in London erschienen sind, während sich die italienische, die spanische und die niederländische in Vorbereitung befinden.

Göttingen, im Herbst 1940

Brandi

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN